

Bildungsministerium

Der Minister

315 Front Street West
Toronto ON M7A 0B8**Ministère de l'Éducation**

Ministre

315 Front Street West
Toronto ON M7A 0B8

Liebe Eltern,

Ich schreibe Ihnen heute genau zwei Wochen nachdem unsere Regierung den Ausnahmezustand in der Provinz ausgerufen hat.

Ich weiß, dass diese Zeit weder für Sie noch für Ihre Kinder einfach war, zumal die Auswirkungen des COVID-19-Ausbruchs sich auch immer stärker auf Ihr tägliches Leben und Ihren Lebensunterhalt auswirken.

Der Kampf gegen COVID-19 ist nicht leicht, aber die Tapferkeit und Standhaftigkeit, die Sie und Ihre Kinder bei unseren Bemühungen um eine Eindämmung dieses Ausbruchs bewiesen haben, inspiriert mich weiterhin unglaublich. Seit das Kabinett am 12. März die Schließung des öffentlichen Schulsystems beschlossen hat, haben der öffentliche und der private Sektor stufenweise weitere Maßnahmen ausgefahren, um unsere Schwächsten zu schützen.

Als Bildungsminister möchte ich Ihnen versichern, dass die Gesundheit und Sicherheit Ihrer Kinder nach wie vor die oberste Priorität unserer Regierung ist; es gibt einfach keine kritischere Priorität. Jede Entscheidung, die wir treffen, wurzelt in der grundlegenden Verpflichtung, das Wohlergehen Ihrer Kinder zu schützen. Wir sind unglaublich dankbar für das große Verständnis und die Flexibilität, die Sie und Ihre Kinder während dieser Zeit der Schulschließung gezeigt haben.

Im Sinne dieser Verpflichtung hat unsere Regierung heute beschlossen, die Schließung der öffentlichen Schulen in der Provinz bis zum 4. Mai zu verlängern, ebenso wie die Schließung von Kindertageseinrichtungen und Privatschulen bis zum 13. April. Unter normalen Umständen wäre dies eine schwere Entscheidung. Da jedoch unser oberster Gesundheitsbeauftragter, der Chief Medical Officer of Health von Ontario, die Einschätzung teilt, dass dies im besten Interesse für Ihre Gesundheit und die Ihrer Kinder ist, war die Entscheidung klar und eindeutig.

Auch wenn diese Ankündigung im Einklang mit der öffentlichen Gesundheitspolitik steht, wirft sie natürlich Fragen auf, wie Ihre Kinder in den kommenden Wochen beschult werden, wenn kein Unterricht in den Schulen stattfinden wird.

Ich bin daher stolz darauf, dass ich heute den Plan unserer Regierung für die nächste Phase von „Learn at Home“ bekannt geben und aufzeigen konnte, wie Schüler/innen, Familien und Pädagog/innen in dieser Zeit unterstützen.

.../S.2

Erstens haben wir die Schulbezirke angewiesen, spätestens am Montag, den 6. April in der ganzen Provinz wieder von Lehrkräften angeleiteten Unterricht aufzunehmen. Die Schüler/innen erhalten ab dieser Woche Mitteilungen von ihren Lehrkräften und den Mitarbeitern der Schulbehörde, um zu erarbeiten, wie Ihr Kind in dieser Zeit am besten weiterlernen kann. Vor allem die Eltern unserer jüngsten Schüler/innen bitte ich um Unterstützung, diese ersten Gespräche mit den Lehrkräften in die Wege zu leiten, wenn diese sich bei Ihnen melden. Diese erste Kommunikation wird dazu beitragen, dass alle Schüler/innen aktiv und umfassend an der breit gefächerten Online-Lernstrategie teilnehmen können. Diese Strategie haben wir auf Grundlage der zu Hause vorhandenen Technologien und Ressourcen entworfen.

Ich weiß auch, dass viele Familien in der Provinz unter Umständen zu der für die vollumfängliche Teilnahme am Online-Unterricht notwendigen Technologie und Breitbandverbindung keinen Zugang haben. Um hier Abhilfe zu schaffen, hat unsere Regierung die lokalen Schulbezirke angewiesen, ihr eigenes Inventar an Computern und Geräten denjenigen Schülern anzubieten, die zu Hause keinen Zugang haben. In Zusammenarbeit mit dem Ministerium werden die Schulbezirke einen Plan entwickeln, um die Technologie denjenigen, die sie benötigen, verfügbar zu machen. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass die Bezirke alternative Optionen für den Technologiezugriff der Schüler/innen erörtert haben, einschließlich regelmäßiger Gespräche mit Telekommunikationsanbietern. So sollen verschiedene Möglichkeiten erkundet werden, damit Familien auf Ontarios weltweit führende Online-Lernressourcen zugreifen können.

Dies ist insbesondere für ländliche und abgelegene Gemeinden notwendig, wo die Verbindungen vielleicht nicht optimal sind. Ich werde Sie auf dem Laufenden halten, wie sich diese Gespräche über Technologie und Breitbandoptionen weiter entwickeln.

Im Rahmen dieses Plans für das Online-Lernen hat unsere Regierung die Mindesterwartungen für die wöchentliche Arbeitszeit der Schüler/innen auf Grundlage des Lernmaterials und den von der Lehrkraft gestellten Aufgaben festgelegt. Von jeder Lehrkraft wird unter anderem Folgendes erwartet:

- Kindergarten bis dritte Klasse: Fünf Stunden Arbeit pro Kind und Woche, mit Schwerpunkt auf Lesen/Schreiben und Mathematik;
- Klassen 4 bis 6: Fünf Stunden Arbeit pro Woche, mit Schwerpunkt auf Lesen/Schreiben, Mathematik, Naturwissenschaften und Sozialkunde;
- Klassen 7 und 8: Zehn Stunden Arbeit pro Woche, mit Schwerpunkt auf Mathematik, Lesen/Schreiben, Naturwissenschaften und Sozialkunde; und
- Klassen 9 bis 12: Drei Stunden Arbeit pro Kurs pro Woche für Schüler/innen mit Semesterkursen und 1,5 Arbeitsstunden pro Kurs pro Woche für Schüler/innen mit Ganzjahreskursen, wobei der Schwerpunkt auf dem Erwerben von Credits und Erreichen des Schulabschlusses liegt.

Basierend auf diesen Erwartungen werden die Schüler/innen in der zweiten Phase von [LearnAtHome](#) akademische Disziplin und Einsatz zeigen müssen, damit sie weiterhin Lernfortschritte machen und akademische Leistungen erzielen können. Ich weiß, dass unsere Schüler/innen dieser Aufgabe gewachsen sind....

Unter diesen nie dagewesenen Umständen ermutige ich Sie, Ihre Kinder zu unterstützen und zu befähigen, sich voll und ganz dem starken Lernprogramm zu widmen, das wir für diese Zeit der Schulschließung geschaffen haben. Mit Ihrer Unterstützung, Inspiration und Motivation werden Ihre Kinder ihren Lernweg erfolgreich weiter gehen können.

Ich weiß, dass sich besonders Eltern von Schüler/innen in Abschlussklassen in dieser Zeit Sorgen machen. Deswegen will ich noch einmal wiederholen: Kein Schulabschluss wird durch die Entwicklungen des COVID-19 gefährdet. Ich arbeite eng mit Ross Romano, dem Minister für Hochschulen und Universitäten, und mit dem postsekundären Sektor zusammen. Unsere Regierung wird dafür sorgen, dass Schüler/innen, die ab September 2020 ein Hochschulstudium aufnehmen wollen, unsere volle Unterstützung haben, um dieses Ziel zu erreichen.

Die Schüler/innen erwerben während dieser Schulschließungsphase weiterhin Credits. In den kommenden Wochen erhalten Sie weitere Informationen darüber, wie sich die Schüler/innen auf das postsekundäre Bewerbungsverfahren einstellen können.

Ich verstehe, dass sich Eltern von Kindern mit sonderpädagogischen Bedürfnissen in dieser Zeit sorgen, wie das Lernen zu Hause ohne physisch anwesendes pädagogisches Unterstützungspersonal und Ressourcen gelingen kann. Ich bin fest entschlossen, dafür zu sorgen, dass alle Schüler/innen auch weiterhin Zugang zu den umfassenden Unterstützungsmaßnahmen haben, die kontinuierliches Lernen und kontinuierliche Entwicklung fördern.

Unsere Regierung hat die Schulbezirke angewiesen, die Kommunikation zwischen Schüler/innen und pädagogischen Assistent/innen, Unterstützungspersonal und anderen Bildungsmitarbeiter/innen sofort wieder zu ermöglichen, um die kontinuierliche professionelle Betreuung der Schüler/innen wiederherzustellen. Wir werden nicht zulassen, dass in dieser beispiellosen Zeit irgendein Schüler oder eine Schülerin durch das Raster fällt. Mein Ministerium stattet die Lehrkräfte derzeit mit den notwendigen Werkzeugen und Hilfen aus, damit alle Lernenden in der Provinz in einer Online-Umgebung möglichst reichhaltige Lerngelegenheiten vorfinden und bestmöglich lernen können.

Während sich der Diskurs um COVID-19 vor allem auf die Auswirkungen auf unsere physische Gesundheit konzentriert, möchte ich die erheblichen Auswirkungen dieses Ausbruchs auf die psychische Gesundheit der Ontarier ansprechen. Vor allem unsere jüngsten Schüler/innen können vielleicht nicht ganz begreifen und verarbeiten, was dies für ihr Leben, ihre Familien, Freunde und Gemeinschaften bedeutet.

Für ihr Kind kann dies sehr wohl eine Zeit der Angst und Beklemmung sein, selbst wenn es dies nicht nach außen zeigt.

Sie und Ihre Kinder stellen sich bestimmt viele Fragen über die Zukunft. Aber ich hoffe aufrichtig, dass alle Kinder wissen, dass es ganz viel Unterstützung gibt, um die zahlreichen Emotionen und Reaktionen, mit denen sie in dieser Zeit konfrontiert werden, zu verarbeiten und zu überwinden. Unsere Regierung hat die Schulbezirke angewiesen, dafür zu sorgen, dass Fachkräfte für psychische Gesundheit bereitstehen, mit Schüler/innen sofort ein sicheres und vertrauliches Gespräch zu führen. Wir unterstützen weiterhin die unglaubliche Arbeit, die geleistet wird, um Schüler/innen in der ganzen Provinz umfassende Beratung und Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Es gibt zahlreiche Organisationen, die Kindern mit psychischen Problemen oder Leiden kritische und professionelle Unterstützung bieten. Zum Beispiel bietet das [Kids Help Phone](#) rund um die Uhr Beratungs- und Überweisungsdienste im der ganzen Provinz. Diese kostenlose Ressource erreichen Kinder telefonisch unter der Nummer 1-800-668-6868 oder indem Sie das Wort CONNECT per SMS an 686868 schicken.

Während wir in der nächsten Phase der Schulschließung voranschreiten, werden die Erwartungen der Eltern und Erziehungsberechtigten, Schüler/innen und Lehrkräfte und auch meines Ministeriums weiter steigen. Da ich bereits mit unzähligen engagierten und entschlossenen Schüler/innen, Pädagog/innen und Bildungsmitarbeiter/innen in der ganzen Provinz gesprochen habe, weiß ich, dass wir bereit sind, uns den anstehenden Herausforderungen zu stellen.

Ihnen und Ihrem Kind möchte ich versichern, dass ich mich aufrichtig und unbeirrt dafür einsetze, dass alle Schüler/innen in der Provinz weiterhin in Ontarios erstklassigem Bildungssystem lernen können. Gemeinsam setzen wir uns beharrlich dafür ein, unsere künftigen Führungskräfte in dieser Zeit zu inspirieren, zu unterstützen und zu beflügeln.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Leece'.

Stephen Leece, Bildungsminister